

# WIR VON DIECKMANN

Aktuelles aus der Firmengruppe – 47/2024



Top Thema  
**DIECKMANN  
im Wandel**

Projekte  
**Das Manage-  
ment von  
Stoffströmen**

Aktuell  
**Bauen wie  
auf einer  
Briefmarke**

Wir von  
**DIECKMANN**  
Bauen + Umwelt



# EDITORIAL

**LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER,  
LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

mit großen Schritten nähern wir uns dem Jahr 2025 - eine Zeit, die aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation in Deutschland und der Welt Veränderungen mit sich bringt und damit für uns alle herausfordernde Entwicklungen bereithält.

Unter dem Motto „DIECKMANN im Wandel“ stellen wir seit einiger Zeit gemeinsam erste Weichen, um die Erfolgsgeschichte unseres Familienunternehmens fortzusetzen. So ist in großem Einvernehmen der Grundstein für den Generationswechsel gelegt. Die Führung des Unternehmens mit uns als Trio stellt sich neu auf und auch mit der Eröffnung unserer neuen Niederlassung in Mettingen und der Integration der Firma Tuitjer und ihrer erfahrenen Mitarbeiter setzen wir weitere optimistische Akzente. Wir sind sicher,

dass der durchdachte Übergang in eine neue Generation frische Impulse bringt. Unsere Botschaft ist eindeutig: wir richten den Blick nach vorne, gehen neue Wege und packen die Herausforderungen mit Tatkraft und Ideenreichtum an.

Als mittelständisches Bauunternehmen stehen wir – wie unsere gesamte Branche – vor einer herausfordernden wirtschaftlichen Lage. Steigende Energiepreise, hohe bürokratische Hürden und der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte sind nur drei Beispiele für das aktuelle Marktumfeld. WIR von DIECKMANN begegnen diesen Herausforderungen entschlossen. Wir setzen auf die gute Mischung aus Pragmatismus, Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter – und natürlich auf die Qualitäten, die wir gemeinsam seit fast 100 Jahren schätzen und Tag für Tag auf den Baustellen und in der Verwaltung leben. Kombiniert mit unseren Investitionen

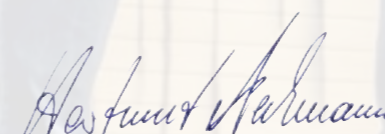
in Digitalisierung und leistungsstarke Technologien wie die 3D-Steuerung oder Drohnentechnik, gelingt es uns, unsere Prozesse und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Moderne, emissionsarme Maschinen ermöglichen uns zudem, nachhaltiger zu arbeiten und auch in dieser Hinsicht neue Maßstäbe zu setzen.

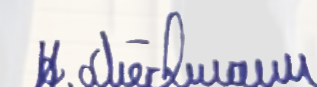
Bei allen Veränderungen, die uns alle fordern: Der Kern unseres Erfolges ist die Vielfalt und der Zusammenhalt der Menschen, die das WIR von DIECKMANN sind. Mit unserem Team aus über 20 Nationalitäten unterstreichen wir täglich, wie Integration und Gemeinschaft erfolgreich funktionieren. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr tägli-


ches Engagement und sind überzeugt: gemeinsam gehen wir den Weg erfolgreich weiter – zusammen mit unseren vielen verlässlichen Partnern.

In dieser Ausgabe von „WIR von DIECKMANN“ schauen wir auf die wichtigsten Entwicklungen des zurückliegenden Jahres zurück und blicken voraus, wie wir unser Unternehmen kontinuierlich zukunftsicher aufstellen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und vor allem eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit sowie einen freudigen Jahreswechsel. Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Lieben, bleiben Sie gesund und blicken Sie gemeinsam mit uns voller Zuversicht auf ein erfolgreiches Jahr 2025!

  
Ihr Hartmut Dieckmann

  
Ihr Hendrik Dieckmann

  
Ihr Thomas Pötter

# WIR VON DIECKMANN INHALT

## DIECKMANN Top Thema



André Egelkamp (links), Niederlassungsleiter, und Karl-Wilhelm Tuitjer, Chef der Firma Tuitjer

**EDITORIAL** 2

**DIECKMANN IM WANDEL** 6

Hartmut Dieckmann, Hendrik Dieckmann und Thomas Pötter bilden neues Leitungsteam

**Duo erweitert die Firmenleitung** 8

Hendrik Dieckmann und Thomas Pötter im Portrait

**Gelungene Integration** 10

Tuitjer ist jetzt DIECKMANN

**Vorreiter bei der Nutzung von Ressourcen** 12

Unternehmensgruppe erstellt 2025 erstmals Nachhaltigkeitsbericht

## DIECKMANN Projekte



**ALLES IM FLUSS** 14

Über das Management von Stoffströmen

**So geht Straße** 16

Drehtagebuch zur NOZ Miniserie Made in Osnabrück

**Wir sind ein hochspezialisiertes Team** 18

Christian Fild und seine Abteilung entwickeln sich zur Top-Adresse im Versorgungsbau

**Bauen wie auf einer Briefmarke** 19

**Eine Straße mit Geschichte** 20

Die Veränderung der Hannoverschen Straße

**Umstieg aufs Fahrrad** 22

In Bissendorf entsteht ein neuer Fahrradweg

**DIECKMANN baut fünf barrierefreie Bushaltestellen in Osnabrück** 22

**Wohnen in grüner Umgebung** 23

Erschließung des Wohngebietes „Steiniger Heide“

**„Limberg-Park“ erfolgreich erschlossen** 24

**Erneuerung von Brücken und Fahrbahnen** 26

**Üben für den Notfall** 27

VÖLKMANN baut Feuerwehrrübungsplatz in Cloppenburg

**Synergien optimal genutzt** 28

Weber mit erweitertem Fuhrpark

## DIECKMANN Aktuell



**WIR BEKENNEN FARBE** 30

**DIECKMANN zahlt mehr an Mitarbeiter** 32

Freiwillige Erhöhung als Wertschätzung für die Mitarbeitenden schon im April beschlossen

**Wir sind die Brückenpfeiler** 33

**Und wieder ist DIECKMANN „Top-Company“ bei Kununu** 33

**WIR von DIECKMANN Digital**



Unser neues Magazin auch für unterwegs oder zum Weiterleiten. Einfach QR-Code scannen!

## DIECKMANN Aus Betrieb und Belegschaft



Nico Breitzke, angehender Straßenbaumeister

**ARBEITSSCHUTZ IST MEHR ALS DAS VERHINDERN VON UNFÄLLEN** 34

**Willkommen im Team** 36

Neue Auszubildende bei DIECKMANN

**Erfolgreicher Nachwuchs** 36

Nico Breitzke auf dem Weg zum Straßenbau-Meister

**Geschafft!** 37

Ein wichtiger Schritt für elf Auszubildende

**Wir ziehen alle an einem Strang** 38

Generationsübergreifende Teams bei DIECKMANN

**Eine spannende Aufgabe, die wir hier jeden Tag machen dürfen** 40

Vanessa Beck leitet die technische Abteilung

**In Bewegung bleiben** 42

Höhenverstellbare Schreibtische helfen fit zu bleiben

**Tipps für ein schnelles Workout** 43

## IMPRESSUM

**WIR von DIECKMANN**  
Aktuelles aus der Firmengruppe

**Herausgeber:**  
DIECKMANN  
Bauen + Umwelt GmbH & Co.KG

**Geschäftsführung:**  
Hartmut Dieckmann, Hendrik Dieckmann,  
Thomas Pötter

Hannoversche Straße 80  
49084 Osnabrück  
Telefon: +49 541 9070-0  
Telefax: +49 541 9070-90  
www.dieckmann-bau.de  
info@dieckmann-bau.de

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**  
Hendrik Dieckmann

**Erscheinungsweise:**  
jährlich, Ausgabe 47/2024

**Redaktion:**  
Ann-Kathrin Senz  
Lina Franziska Martens  
Hendrik Dieckmann  
Prof. Dr. Detlev Dirkers

**Gestaltung:**  
Olaf Thielsch, Osnabrück

**Druck:**  
Günter Druck, Georgsmarienhütte

**Bildnachweis:**  
Stefan Brecht | Detlev Dirkers |  
Hardy Fischer | Philipp Hülsmann |  
Lina Franziska Martens | Nicky Seidenglanz |  
Ann-Kathrin Senz | Stadt Osnabrück |  
Tobias Weßel

Gedruckt auf Circle Volume White  
100 % Recycling-Papier

# NEUAUFSTELLUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG SICHERT UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

## HARTMUT DIECKMANN, HENDRIK DIECKMANN UND THOMAS PÖTTER BILDEN NEUES LEITUNGSTEAM

› Dieckmann stellt die Weichen für den Generationswechsel: Seniorchef Hartmut Dieckmann hat seit April 2024 bei der Führung der Unternehmensgruppe Hendrik Dieckmann und Thomas Pötter an seiner Seite. Hendrik Dieckmann wechselt aus der Position des Referenten der Geschäftsführung und Thomas Pötter war bisher Prokurist und Leiter Finanzen & Controlling.

Bei Dieckmann wird damit aktiv angegangen, was für viele in Deutschland eine Herausforderung ist. Rund 125.000 Unternehmen der insgesamt fast 4 Millionen mittelständischen Unternehmen werden in den nächsten Jahren einen Generationenwechsel einleiten. Eine große Zahl, die für jedes dieser Unternehmen weit mehr ist als eben nur eine Zahl.

Hartmut Dieckmann: „Damit unser Unternehmen in der Führung auch in den kommenden Jahrzehnten gut aufgestellt ist, haben die Gesellschafter rechtzeitig die Weichen für den Eintritt einer neuen Generation in die Geschäftsführung gestellt.“

Der Seniorchef ist überzeugt: „WIR von DIECKMANN gestalten und sichern Zukunft. Hand in Hand. Dafür steht unser Name seit bald 100 Jahren. Loyalität, Vertrauen, Teamgeist und Verantwortung prägen unser Miteinander und den Anspruch an unsere hohe Dienstleistungs- und Servicequalität. Diese Werte sind uns wichtig.“

Hartmut Dieckmann ist sich sicher: „Wir werden im Austausch sicherstellen, dass das Wissen und die Erfahrungen in die nächste Generation der Unternehmensleitung übergehen.“ Er habe hohes Vertrauen in seine beiden Partner in der Firmenleitung. „Sie kennen das Unternehmen in- und auswendig und haben sich den Unternehmenswerten und -zielen voll und ganz verschrieben. Ebenso dem familiären Gedanken, der uns allen im Unternehmen stets wichtig war und weiter wichtig ist. Umso mehr freue ich mich, dass die Verantwortung für dieses Unternehmen in Zukunft auf unseren gemeinsamen Schultern ruht.“



# DUO ERWEITERT DIE FIRMENLEITUNG

## HENDRIK DIECKMANN UND THOMAS PÖTTER STELLEN SICH VOR

Vielen sind sie längst bekannt, denn beide sind nicht neu im Unternehmen. Neu für Hendrik Dieckmann (34) und Thomas Pötter (33) ist allerdings, dass sie seit April Teil der Geschäftsführung der Dieckmann Unternehmensgruppe sind.



### Steckbrief: Hendrik Dieckmann

#### Ich bin im DIECKMANN-Team seit

...Kindheitstagen. Mein Vater hat mich oft am Wochenende mit auf die Baustellen genommen, um mir Einblicke in seine Arbeitswelt zu geben. Später habe ich in meinen Schul- und Semesterferien selbst auf den Baustellen gearbeitet und dabei wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt.

#### Geschäftsführer von DIECKMANN zu sein, ist

...das Wahrwerden eines lang gehegten Traums und es erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude, die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten.

#### "WIR von DIECKMANN" bedeutet für mich

...ein großes Miteinander. Als ein Familienbetrieb arbeiten wir jeden Tag aufs Neue gemeinschaftlich für unseren Erfolg und schaffen eine Umgebung, in der jeder Einzelne zählt.

#### Mein Verständnis als Führungskraft ist

...die Fußstapfen meines Vaters auszufüllen, zugleich meinen eigenen



### Steckbrief: Thomas Pötter

#### Ich bin im DIECKMANN-Team seit

...dem 1. August 2010 – damals bin ich mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann gestartet.

#### Geschäftsführer von DIECKMANN zu sein, ist

...eine abwechslungsreiche Aufgabe, die mich jeden Tag neu fordert.

#### "WIR von DIECKMANN" bedeutet für mich

...die perfekte Beschreibung der DNA unseres Unternehmens. „WIR von DIECKMANN“ steht für eine erfolgreiche Kombination aus Tradition, Erfolg und verlässlichem Miteinander.

#### Mein Verständnis als Führungskraft ist

...bereit zu sein, Entscheidungen im Interesse unseres Unternehmens

Beitrag einzubringen, stets ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiter zu haben und ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein, auf den sich alle jederzeit verlassen können.

#### Veränderung ist für mich

...eine Gelegenheit, etwas in eine zukunftsorientierte Richtung zu lenken, um nachhaltige Erfolge zu schaffen.

#### Meine größte Stärke ist

...Empathie. Ich habe ein Gespür für die Bedürfnisse anderer – egal ob jung oder alt. Darüber hinaus bin ich in der Lage das große Ganze im Blick zu behalten, entscheidungsfokussiert auf Ziele hinzuarbeiten und andere davon zu begeistern.

#### Ein Fehler von mir ist

...dass ich oft zu hohe Erwartungen an das Team und vor allem an mich selbst stelle, was den Druck unnötig erhöht.

#### Besonders stolz bin ich auf

...unseren starken Familienzusammenhalt.

#### Ich kann mich so richtig ärgern, wenn

...die einfachsten Dinge schief gehen, weil Kommunikation nicht stattgefunden hat.

#### Ich kann mich so richtig freuen über

...gemeinsam erzielte Erfolge im Team, positive Rückmeldungen und die Momente, in denen ich meiner Nichte und meinem Neffen ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

#### Kraft tanke ich, wenn

...ich meinen grünen Daumen im Garten oder Wald ausleben, eigene Projekte umsetzen und meiner Leidenschaft für die Jagd nachgehen kann, dabei die Natur intensiv erlebe und einen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht leiste.

#### Mein schönster Urlaub

...und beeindruckendster war 2009 in Neuseeland. Seitdem stehen noch viele Sehnsuchtsorte auf meiner Reiseliste. Dafür habe ich mit der Familie über verlängerte Wochenenden wunderschöne Kurztrips unternommen, die uns unvergessliche gemeinsame Erinnerungen geschenkt haben.

#### Das letzte Buch, das ich gelesen habe, handelte von

...effektiven Führungsstrategien, persönlicher Weiterentwicklung und wie es gelingt, motiviert sein Team zu fördern.

und der Mitarbeitenden vorzubereiten und zu treffen – und mich dabei selbst nicht zu wichtig zu nehmen.

#### Veränderung ist für mich

...ein Marathon und kein Sprint. Wohl überlegt, bietet sie täglich die Chance, zu wachsen – sei es persönlich oder als Unternehmen.

#### Meine größte Stärke ist

...jede Aufgabe, die sich mir stellt, mit Entschlossenheit und mit Vertrauen in das, was ich gelernt habe und täglich lerne, anzunehmen.

#### Ein Fehler von mir ist

...meine Ungeduld – sie scheint mein zweiter Vorname zu sein (lacht).

#### Besonders stolz bin ich auf

...die Tatsache, dass ich als Kaufmann und vermeintlicher „Büromensch“ auch ein wenig handwerkliches Geschick habe, z.B. im Umgang mit Spaltaxt und Motorsäge oder Schaufel und Spaten.

#### Ich kann mich so richtig ärgern, wenn

...Menschen getroffene Vereinbarungen ohne weitere Informationen nicht einhalten.

#### Ich kann mich so richtig freuen über

...viele kleine Dinge im Leben, beispielsweise, wenn ich es schaffe, für meine Fußballmannschaft einen Elfmeter zu verwandeln.

#### Kraft tanke ich, wenn

...es mir gelingt, mir Zeit einfach nur für mich zu nehmen.

#### Mein schönster Urlaub

...liegt hoffentlich noch vor mir! Ich habe viele schöne Orte vor Augen, die ich mir anschauen werde.

#### Das letzte Buch, das ich gelesen habe, handelte von

...einem Mann, der vom Eiffelturm springen wollte, dabei aufgehalten wurde und dann einen faszinierenden Lebensweg hingelegt hat.

# GELUNGENE INTEGRATION: TUITJER IST JETZT DIECKMANN

› Vor genau einem Jahr berichteten wir in „WIR von DIECKMANN“ vom Zukauf der Firma Tuitjer aus Mettingen. Seitdem ist viel geschehen – alle Mitarbeitenden der Firma Tuitjer sind jetzt bei Dieckmann integriert.

Dipl.-Ing. Karl-Wilhelm Tuitjer, der weiterhin beratend für Dieckmann tätig ist, zeigt sich zufrieden mit der gelungenen Integration: „Mein Ziel, allen meinen Mitarbeitenden eine Zukunft zu ermöglichen, habe ich erreicht.“

Dieckmann hat die Integration der Tuitjer Mitarbeitenden am bisherigen Tuitjer-Standort genutzt, um eine Neustrukturierung vorzunehmen. Der Standort Ibbenbüren wurde aufgelöst und in Mettingen eine neue, größere Niederlassung errichtet.

Das Team aus 100 Mitarbeitenden am neuen Standort, davon 18 in der Verwaltung, wird von André Egelkamp geführt. „Wir haben hier nun zusätzliche Kapazitäten und Maschinen verfügbar. So haben wir eine deutlich höhere Flexibilität“, freut sich Egelkamp. Aus Mettingen wird nun unter anderem der Asphaltbau für die gesamte Unternehmensgruppe koordiniert. Egelkamp und Tuitjer freuen sich, dass der Neustart gelungen ist.

Karl-Wilhelm Tuitjer ist zufrieden: „Die Strukturen in einem deutlich größeren Unternehmen mussten erst einmal eingeübt werden. Da kann man nicht einfach Maschinen von einer Baustelle auf die andere schicken. Das muss natürlich über eine zentrale Koordination für den Maschinen- und Fuhrpark laufen.“



Niederlassungsleiter André Egelkamp (links) und der Firmenchef von Tuitjer, Karl-Wilhelm Tuitjer

Und die sitzt nun mal in Osnabrück. Aber das hatten wir schnell raus und alle fühlen sich in der neuen Konstellation wohl. Das war mir wichtig“.

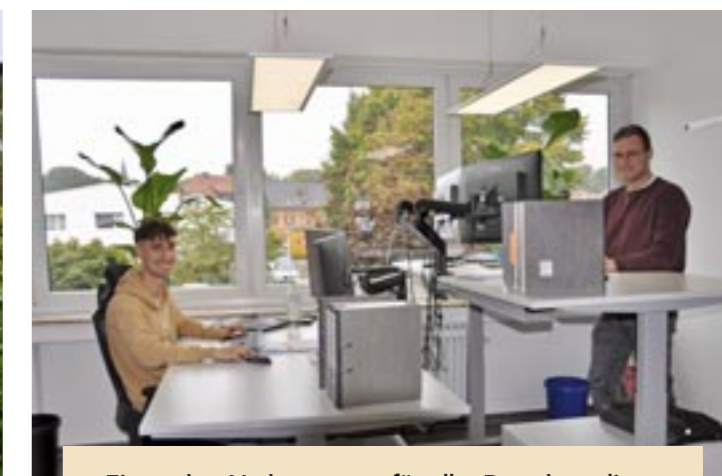
Auch nach dem Verkauf seiner Firma ist der ehemalige Chef mit seiner Kompetenz weiterhin im Unternehmen beratend tätig. Und das sei eine angenehm entspannte Situation, nicht mehr die gesamte Verantwortung zu tragen.

## EIN STANDORT MIT VIEL POTENTIAL

Niederlassungsleiter André Egelkamp freut sich ebenfalls über die neuen Rahmenbedingungen für sein Team. „Mit deutlich mehr Platz für Büros, Fahrzeuge und Maschinen auf dem Bauhof und in der Werkstatt



Viel Platz: Neue, moderne Büroräume im alten Tuitjer-Gebäude Mettingen bieten jetzt genügend Raum für zukünftige Aufgaben.



Eine echte Verbesserung für alle: Das ehemalige Tuitjer-Gebäude wurde für die neuen Aufgaben modernisiert und renoviert. Im Bild: André Sesko (links) und Jens Weiligmann

können wir jetzt von Mettingen aus einen großen Radius an Baustellen bedienen. Neben den typischen Dieckmann-Baustellen rund um die Osnabrücker Region kommen jetzt vermehrt auch Projekte Richtung niederländischer Grenze und Ruhrgebiet hinzu. In dieser Region war Tuitjer vorher bereits aktiv.“

Der Bauingenieur André Egelkamp ist seit 2009 bei Dieckmann und war beim Aufbau der früheren Niederlassung Ibbenbüren maßgeblich beteiligt.

„In Ibbenbüren sind wir mit drei Leuten im Büro

angefangen. Bis zu unserer jetzigen Größe war das ein gutes Stück Arbeit. Aber hier in Mettingen haben wir einen sehr etablierten Standort übernommen“, erklärt André Egelkamp. „Und dazu beigetragen haben aktuell natürlich auch die neuen Kolleginnen und Kollegen von Tuitjer. Die Altersstruktur, Kenntnisse und Berufserfahrungen unseres gemeinsamen Teams passen gut zusammen. Damit können wir auf Zukunft planen und viele Projekte gemeinsam umsetzen.“ ◀



Von links nach rechts: Oliver Thiemann, Peter Dierks, Alexandra Schreck, Andre Sesko, Henrik Pohlmann, Sven Klenke, Petra Teders, Helmut Leewe, Kristina Klaus, Karl-Wilhelm Tuitjer, Elke Hunsche, Jens Weiligmann, Christian Boße, André Egelkamp, Ruth Otte-Dyckhoff, Kai Kestermann

# VORREITER BEI DER NUTZUNG VON RESSOURCEN

## UNTERNEHMENSGRUPPE ERSTELLT 2025 ERSTMALS NACHHALTIGKEITSBERICHT

› Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der so vieles beinhaltet, für vieles genutzt wird und doch so oft nur auf seine „grüne“ Seite beschränkt wird.

Dabei ist Nachhaltigkeit viel mehr. Es ist ein Prinzip, das Ressourcen so nutzt, dass die Bedürfnisse der heutigen und zukünftigen Generationen gesichert bleiben, ohne die Regenerationsfähigkeit natürlicher Systeme zu gefährden. Sie umfasst ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.

Bei Dieckmann sind bereits viele Elemente der nachhaltigen Unternehmensführung im Arbeitsalltag integriert: Zum Beispiel durch das Recycling von Baustoffen und die Investition in neue Technologien, die verbrauchsarm und CO<sub>2</sub> freundlicher sind.

Mit dem Inkrafttreten der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) am 5. Januar 2023 sind Unternehmen nun verpflichtet, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen, die an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ausgerichtet sind. Dieckmann wird ab 2026 gemäß diesen Standards berichten und den ersten Nachhaltigkeitsbericht für das dann abgelaufene Geschäftsjahr 2025 vorlegen.

Die Nachhaltigkeitsberichte müssen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigt werden. So wird Nachhaltigkeit EU-weit messbar und vergleichbar, was neue und deutlich mehr Transparenz schafft.

### ABTEILUNGSÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT:

#### DAS NACHHALTIGKEITSTEAM

Die Nachhaltigkeitsprojektgruppe startete Anfang März und zielte da-

rauf ab, den Stand der eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen zu analysieren und daraus konkrete Maßnahmen für die Zukunft abzuleiten.

In sieben Workshops wurde erarbeitet, wie das Unternehmen nachhaltiger werden kann. Unterstützt durch Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen sowie der externen Beratungsfirma Fjol wurden detaillierte Analysen durchgeführt, darunter eine Anspruchsgruppenanalyse, ein Auswirkungs- und Risikoscreening sowie eine Wesentlichkeitsmatrix.

Demnach sind Unternehmen verpflichtet, sowohl über die Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebes auf Menschen und Umwelt als auch über

Von links nach rechts: Florian Lipke, Thomas Pötter, Jakob Knippenberg, Christoph Driemeier, Vanessa Beck, Carsten Steveker, Jana Bode, Ann-Kathrin Senz, Hendrik Dieckmann, Lina Martens, Patrick Sartor, Rebecca Ehrenguber (Fjol), Hannah Henke (Fjol) und Lisa Hömmken (Fjol) – es fehlt Mirko Heinrich



die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Firmengeschehen selbst zu berichten. Schöner Nebeneffekt: das Ergebnis wird gleichzeitig der erste Dieckmann-Nachhaltigkeitsbericht für 2025 sein.

Mit Hilfe einer speziellen Berichts-Software wurden über 1200 Datenpunkte erfasst, um eine klare, messbare Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Die Wesentlichkeitsmatrix half dabei, die wichtigsten Themen zu erkennen und daraus konkrete Ziele abzuleiten.

Im finalen Workshop im September wurden diese Themen abschließend betrachtet, Verantwortlichkeiten festgelegt und die Grundlage für den ersten Nachhaltigkeitsbericht geschaffen, der für 2025 geprüft und veröffentlicht wird.

Parallel dazu wird Dieckmann 2025 eine Klimabilanz erstellen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Unternehmens zu bewerten und nachhaltig zu senken. ◀

Nachhaltigkeit ist ein spannendes Thema: Wer den ganzen Artikel ausführlich lesen möchte, findet ihn hier auf der Dieckmann-Website:

<https://dieckmann-bau.de/was-ist-nachhaltigkeit-und-warum-brauchen-wir-das-bei-dieckmann/>



## DIE NEUE ABTEILUNG NACHHALTIGKEIT & MARKETING

› Ann-Kathrin Senz ist nach Stationen in anderen Unternehmen nun erstmals auch für DIECKMANN tätig. Als Gesellschafterin war sie stets über die Entwicklungen in der Unternehmensgruppe gut informiert und gestaltet jetzt auch aktiv die Zukunft mit.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Begeisterung für das Thema hat es sie nun als Verantwortliche für diesen Bereich zurück zu ihren Wurzeln verschlagen. „Neben der Erstellung des Berichts, einer Klimabilanz und vielen anderen Verpflichtungen, wollen wir die Anstrengungen auch als Chance nutzen, als innovativer Vorreiter in der Branche voranzugehen. Prozesse effektiver gestalten, Einsparpotential nutzen und einen emissionsarmen aber maximal nutzbaren Maschinenfuhrpark zu generieren“, fasst Ann-Kathrin Senz die gesteckten Ziele zusammen.

Zur Unterstützung bei den umfangreichen Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit und Marketing ist Lina Martens seit August im Team. Zuvor hat sie bei

Dieckmann eine Ausbildung als Industriekauffrau absolviert. Sie wird neben der Arbeit zur Berichterstellung und Klimabilanzierung auch hauptverantwortlich für den Bereich Merchandising und Kommunikation von Mitarbeiter-Themen sein. Von ihrer Zukunft bei Dieckmann erhofft sich Lina Martens spannende Einblicke in die nachhaltigen Themengebiete und freut sich auf die Gestaltung der neuen Marketing-Abteilung.



Ann-Kathrin Senz (links) und Lina Martens

# ALLES IM FLUSS

## ÜBER DAS MANAGEMENT VON STOFFSTRÖMEN



› Wo gebaggert wird, da fällt auch Aushub an – und das ist bei rund 60 Dieckmann-Baustellen in einem Radius von sicher 100 Kilometern nicht gerade wenig: Das ganze Jahr über, an jedem Arbeitstag. Da kommt einiges zusammen, was von Baustellen zu Deponien, von Steinbrüchen zu Baustellen oder von Baustelle zu Baustelle transportiert und eventuell entsorgt oder recycelt werden muss. Dazu bedarf es eines ausgeklügelten Systems, um möglichst wirtschaftlich die mineralischen Stoffströme von Bodenaus-

hub, Bauschutt, Asphalt oder anderem Material zwischen den verschiedenen Lagerstätten und Anlagenstandorten zu organisieren.

Aber nicht nur die Ökonomie spielt dabei eine Rolle, sondern immer stärker auch die Ökologie. „Und hier beginnt es, etwas komplizierter zu werden“, so Florian Lipke, verantwortlich für den Bereich Bodenmanagement bei Dieckmann, „denn wir müssen uns bei allem, was wir tun, an die Vorgaben der 2023 in Kraft getretenen Ersatzbaustoffverordnung halten - dem wichtigsten von

insgesamt vier in diesem Bereich neu eingeführten bzw. novellierten bundeseinheitlichen Regelwerken. Und das Ziel dieser Verordnung ist es, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen dem Schutz von Boden und Grundwasser gemeinsam mit einer hohen Verwertungsquote mineralischer Abfälle zu erreichen.

Im Klartext: Möglichst viel Recycling und hohe Wiederverwertung von Bodenaushub, Bauschutt oder Asphalt. Und das, ohne das Grundwasser oder den Boden zusätzlich zu belasten“.

### FLORIAN LIPKE MANAGT DIE STOFFSTRÖME

„Diese Entwicklung haben wir schon lange gefordert, auch wenn sie uns an vielen Stellen noch nicht weit genug geht. Denn die bisherigen gesetzlichen Vorgaben waren aufgrund der länderspezifischen Auslegung schwerer zu greifen und somit durch Unsicherheiten und Hemmungen beim Anwender geprägt, was sowohl wirtschaftlich als auch umwelttechnisch keine gute Lösung darstellte“, erklärt Florian Lipke.

„Hier lässt sich ein leichter Trend zur Stärkung des Recyclings beobachten, den es zu stärken und nachhaltig zu etablieren gilt.“ Das ist allerdings gleichzeitig mit einer Menge neuer Aufgaben verbunden, die sowohl technische als auch strategische Herausforderungen beinhalten.

„Auf technischer Seite wollen wir die Verwertungs- und Entsorgungswege schneller, sicherer und wirtschaftlicher organisieren. Das heißt, wir machen beispielsweise



Beprobungen von mineralischen Abfällen und Versuche im Rahmen der Eigenüberwachung. So können wir schneller entscheiden, welchen Weg das beprobte Material gehen muss.“

### EIN BREITES FELD

Daneben ist der Boden- und Stoffstrommanager auch Ansprechpartner und Vermittler für Bauleiter, die vor Ort auf den Baustellen behördliche Vorgaben erfüllen müssen.

„Das Thema Bodenmanagement ist ein breites Feld“, sagt Florian Lipke. Und das werde zukünftig auch nicht weniger. Deshalb solle sein Team nach und nach ausgebaut werden. „Denn hier gibt es noch jede Menge Po-

tential. Wir wollen unser Entsorgungsnetzwerk weiterentwickeln, um die Stoffströme weiter zu optimieren.

Zu den Aufgaben gehören auch die Überwachung und Steuerung von Genehmigungsprozessen in den eigenen Steinbrüchen, Deponien und Recyclinganlagen. Hier wollen wir uns zukunftssicher aufstellen und das Bodenmanagement noch stärker integrieren. Außerdem wollen wir die Synergieeffekte aller Unternehmen innerhalb der Gruppe besser nutzen. Dazu werden wir die Baustellen und Produktionsstätten des Firmenverbundes fachlich in den Bereichen Eigenüberwachung, Qualitätssicherung, Abfalltechnik und Umweltrecht intensiver unterstützen.“ ◀



Florian Lipke,  
Leiter Bodenmanagement

# SO GEHT STRASSE

## DREHTAGEBUCH ZUR NOZ-MINISERIE

### Made in Osnabrück

› „Mitte des Jahres hat uns die Neue Osnabrücker Zeitung angesprochen, Teil ihres Projektes „Made in Osnabrück“ zu sein. Idee dahinter ist der Dreh eines ca. zehn-minütigen Films über die größten und interessantesten Unternehmen der Region, um deren Kernkompetenzen vorzustellen. Selbstverständlich sind „WIR von DIECKMANN“ mit dabei!“ berichtet Ann-Kathrin Senz. Als waschechte „Sendung mit der Maus-Fans“ hat sich das Team Marketing einen Drehplan über-

legt, der entlang der Wertschöpfungskette den Bau einer Straße darstellt. Inklusive Materialgewinnung im Steinbruch Holsten Mündrup, der Erstellung des Asphalt im Mischwerk sowie einem Interview mit der Geschäftsleitung. Ganze sechs Tage dauerten die Videoaufnahmen an den einzelnen Standorten.

Das Team Marketing hat alle Aufnahmen in einem Drehtagebuch dokumentiert.

## Tag 1 bis 3

Der Beginn der Dreharbeiten fand in Gimfte bei Greven statt. Dort bot sich bei herbstlichem Sonnenschein ein schöner Drehplatz für die Arbeitsprozesse Fräsen und Einbau.

Insgesamt waren wir an drei Tagen vor Ort, bis alle Arbeitsschritte im Kasten waren. Tatkräftig unterstützt wurde das Team dabei von den einzelnen Kolonnen, den Fahrern der LKW, den Nachunternehmern und natürlich von den beiden Bauführern Jan-Wilhelm Glosemeyer und Jakob Knippenberg.



Die Bauführer Jan-Wilhelm Glosemeyer (links) und Jakob Knippenberg



Torsten Brinkmann, Alexander Gattner, Fatjon Berisha

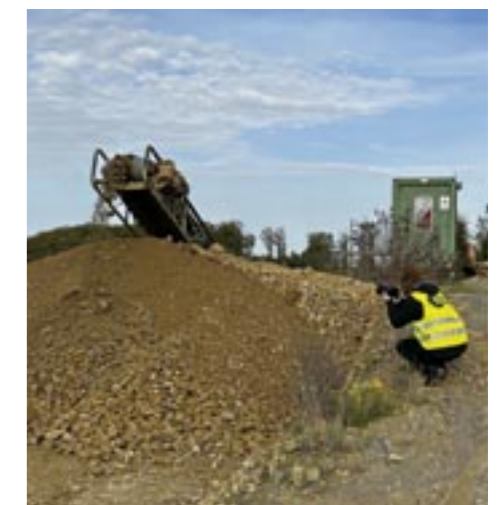
## Tag 4

Am vierten Drehtag besuchten wir das AMO Asphalt Mischwerk am Piesberg, wo wir die Herstellung und das Recyceln von Asphalt hautnah miterleben konnten. Auch hier ein herzliches Dankeschön an das Team der AMO und insbesondere an Herrn Prütz.



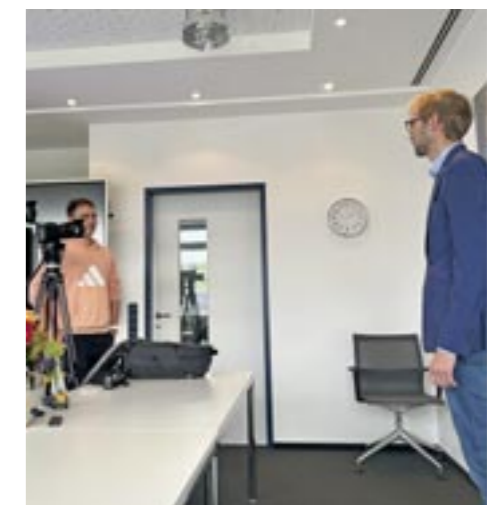
## Tag 5

Lars Bußmann, verantwortlich für die Osnabrücker Steinbruchbetriebe GmbH, ermöglichte uns am fünften Drehtag spannende Einblicke in die Prozesse der Gewinnung, des Zerkleinerns und des Sortierens von Baumaterialien im Steinbruch.



## Tag 6

Last but not least wurden die letzten Aufnahmen in der Firmenzentrale an der Hannoverschen Straße gedreht. Hier erzählten Hartmut und Hendrik Dieckmann von der Geschichte des Unternehmens, der Entwicklung über die einzelnen Generationen hinweg sowie dem heutigen Bild der Unternehmensgruppe.



„Die Arbeit mit dem NOZ-Team und allen anderen Beteiligten hat super geklappt und wir sind stolz darauf, das Ergebnis hier zu präsentieren“, fasst Ann-Kathrin Senz die Dreh Erfahrungen zusammen. ◀

Scannen sie den QR-Code und schauen Sie sich das spannende Video an.

<https://www.youtube.com/watch?v=Bp0Mz352pzo>



# WIR SIND EIN HOCHSPEZIALISIERTES TEAM

Christian Fild und seine Abteilung entwickeln sich zur Top-Adresse im Versorgungsbau



Oberbauleiter Christian Fild

› Viele Jahre kontinuierliche Weiterentwicklung kennzeichnen den Bereich Versorgungsbau. Bereichsleiter Christian Fild ist stolz auf die Entwicklung: „Wir haben uns so aufgestellt, dass wir alle Aufgaben auf höchstem Niveau übernehmen können.“

Christian Fild sagt das nicht ohne Stolz, denn dahinter stecken zwölf Jahre kontinuierlicher Weiterentwicklung in Teamarbeit. Und die Kunden wissen es zu schätzen, denn das Auftragsvolumen ist seit seinem Einstieg in die Abteilung kontinuierlich gestiegen. Und damit auch die Zahl der Mitarbeitenden. Rund 60 Spezialisten sind heute für den Versorgungsbau bei Dieckmann tätig.

## VOM LANDSCHAFTSBAU ZUM STRASSENBAU

Nach seinem Studium im Landschaftsbau und ersten Erfahrungen im Tiefbau war Christian Fild seit 2010 zunächst als Bauleiter auf Straßen- und Kanalbaustellen von Dieckmann tätig. Die besonderen Herausforderungen des Versorgungsbaus reizten ihn aber schon damals. Und so kam die Chance, diesen Bereich bei Dieckmann komplett neu aufzustellen und zu entwickeln, genau zum richtigen Zeitpunkt.

Ein organisches, gesundes Wachstum war ihm von Anfang an sehr wichtig, denn die vielen komplexen Herausforderungen des Versorgungsbaus erfordern Know-how und

den richtigen Maschineneinsatz. „Das schaut man sich nicht irgendwo einfach ab. Das ist harte Arbeit, Step by Step die Kompetenzen zu erweitern und mit der rasanten Entwicklung neuer Techniken, Materialien und Sicherheitsanforderungen Schritt zu halten“, beschreibt Oberbauleiter Christian Fild seinen Arbeitsalltag. „Und das hat zur Folge, dass wir hier alle im Laufe der Jahre zu echten Spezialisten geworden sind. Neben der höchsten Zulassungsstufe im Bereich Wasser, Gas (G3) und Fernwärme (FW3) zählen wir im Breitbandausbau mit Sicherheit zur Spitzenklasse. Auch im Umgang mit der Verlegung von Stromleitungen sind wir gut aufgestellt. Weitere Zulassungen streben wir an.“

## EIN TEAM AUS SPEZIALISTEN BÜNDELT DAS WISSEN

Erfolge gibt es nur in optimal aufeinander abgestimmten Teams, da ist sich Christian Fild sicher und deshalb legt er großen Wert darauf, dass alle gut präpariert und motiviert sind. Personalgespräche, Teambesprechungen und eine individuelle Förderung sorgen dafür, dass sich alle mitgenommen fühlen.

„Wir wollen uns weiterentwickeln und dafür wird die Erfahrung des gesamten Teams gebraucht. Die Anforderungen und Techniken werden immer umfassender und da ist es notwendig, dass viele Spezialisten auf unseren Baustellen ihr Wissen bündeln. Das führt zu erfolgreichen Projektabschlüssen, persönlicher Motivation und letztendlich auch zu mehr Spaß an der Arbeit.“ ◀



## VERBINDEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT

› Einer funktionierenden Infrastruktur merkt man nicht an, welcher Aufwand dafür betrieben wurde, dass alles reibungslos läuft. Erst, wenn es Störungen gibt, beispielsweise einen Rohrbruch, wird deutlich, was sich alles unter Häusern, Straßen, Kreuzungen und Gehwegen verbirgt.

Fast wie in einer Parallelwelt liegen dort Leitungen, Schächte und Rohre, die die Menschen und Gebäude mit Wasser, Strom, Gas, Glasfaser oder Fernwärme versorgen und für den Abtransport von Schutz- und Regenwasser sorgen. Wie die Lebensadern einer Stadt liegen die Versorgungsleitungen und Rohre unterirdisch in einem System, das für den schnellen und sicheren Eingriff bei Reparaturen oder Sanierungen bestens dokumentiert ist.

Ein komplexes Infrastruktur-Netz von den Versorgern bis zum Abnehmer, dem Haus- oder Wohnungsanschluss. ◀

## Bauen wie auf einer Briefmarke

› Was 2022 als Pilotprojekt begann, ist für Dieckmann längst zur gut erprobten Routine geworden: Akku-betriebene Baufahrzeuge sorgen auf der Baustelle „Große Straße“ in Osnabrück, der Flanier- und Einkaufsmeile der Stadt, für einen reibungslosen und vor allem fast geräuschlosen Ablauf der Arbeiten an der Erneuerung der kompletten ››

Geräuschlose E-Mobilität: Passanten und Ladeninhaber werden kaum gestört. Darüber freuen sich v.l.n.r.: Daniel Büscher, Vitali Kaischijan, Alexander Knobbe



Versorgungsinfrastruktur. Mit Leitungen für Frischwasser, Gas- und Stromleitungen sowie der gesamten Telekommunikation, inklusive Glasfaser-Verlegung, versorgt das Baustellen-Team die Anlieger. Und das sind in den meisten Fällen Geschäftslokale, die auf einen möglichst störungsfreien Einkaufstag für ihre Kunden setzen.



Bauen auf engstem Raum:  
Die Große Straße in Osnabrück

„Das ist ein bisschen, wie Bauen auf einer Briefmarke. Also auf engstem Raum und besonders vorsichtig. Wir haben gelernt, mit diesen Bedingungen umzugehen und sind im ständigen Austausch mit den Geschäftsleuten“, sagt der verantwortliche Bauleiter Christian Fild.

„Und das ist für uns zu einer guten Routine geworden. Wir haben unsere Arbeitsweise auf die Bedürfnisse der Geschäftsleute abgestimmt, um möglichst wenig zu stören. Veränderte Arbeitszeiten, also früherer Beginn um 5:00 Uhr und schon gegen 14.00 Uhr ist Schluss.“

Dazu die elektrischen Fahrzeuge und Baustellenabschnitte, die kleinteilig sind und großzügige Überwegungen zu den Geschäften haben. „2025 beginnt der 4. Bauabschnitt. Mit Unterbrechungen für verschiedene Großveranstaltungen eine lange Zeit. Trotzdem sind alle zufrieden, weil sie wissen, wie notwendig die Maßnahme ist und weil sie sehen, dass wir alles tun, um nicht zu stören. Dabei ist die fast geräuschlose E-Mobilität mit Sicherheit ein wesentlicher Aspekt für die Akzeptanz und für uns ganz klar ein zukunftsfähiges Konzept für Sanierungen in innerstädtischen Bereichen mit viel Publikumsverkehr“, so das Fazit von Christian Fild. ◀

# EINE STRASSE MIT GESCHICHTE

## Kaum eine Straße hat sich im Laufe der Jahre so verändert wie die Hannoversche Straße

› Die Hannoversche Straße im Osnabrücker Stadtteil Fledder gehört zu den bedeutenden Verkehrsachsen, die Osnabrück mit dem Umland verbinden. Kaum eine Straße hat sich im Laufe der Jahre so verändert, wie diese.

Als 1964 die Dieckmann-Firmenzentrale mit dem Bauhof an die Hannoversche Straße verlegt wurde, konnte man trotz der noch zahlreich vorhandenen Grünflächen erahnen, welche Entwicklung die Straße und das zu beiden Seiten angrenzende Gewerbegebiet „Fledder“ einmal nehmen würde. Immer mehr Firmen siedelten sich dort in den Seitenstraßen und entlang der „Hannoverschen“ an.

In den letzten Jahrzehnten hat sich dieses Gebiet von einem klassischen Industriegebiet zu einem gemischten Gewerbegebiet mit Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Produktion gewandelt und bietet vielen Firmen eine strategische gute Ausgangsposition mit direkter Anbindung an das Fernverkehrsnetz.

### IM STÄNDIGEN WANDEL

Besonders in den 1960er und 1970er Jahren, als das Verkehrsaufkommen in vielen deutschen Städten rasant zunahm, gab es auch im Fledder Anpassungen der Straßenführungen, den Bau von Ampelanlagen und die Erweiterung der Fahrbahnen. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens, besonders auch des gewerblichen Verkehrs, waren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Erneuerung des Straßenbelages, immer wieder notwendig. Und das hat sich bis heute nicht geändert.

Allerdings werden die Prioritäten bei der Weiterentwicklung moderner, innerstädtischer Infrastruktur heute anders gesetzt und Themen wie

Nachhaltigkeit und Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer spielen eine deutlich wichtigere Rolle.

Die aktuellste Maßnahme, die noch bis ins Jahr 2025 reicht, dient neben der Deckensanierung vor allem der Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern. „In drei Bauabschnitten ist der fahrradgerechte Ausbau der Hannoverschen Straße geplant“, erklärt Jan-Wilhelm Glosemeyer, als Bauleiter für das Projekt verantwortlich. Parkbuchten als Risikofaktoren für so genannte „Dooring“-Unfälle, also plötzlich geöffnete Autotüren, wurden zurückgebaut, Bushaltestellen fahrrad- und fußgängerfreundlich umgebaut und die Straßendecke aufwändig saniert.



Jan-Wilhelm Glosemeyer verantwortet als Bauleiter die Baustelle Hannoversche Straße.

### ALLEN ANLIEGERN GERECHT WERDEN

„Das war manchmal richtige Puzzlearbeit, um mit möglichst kleinen Baufeldern allen Anliegerfirmen gerecht zu werden. Wir haben es aber geschafft, dass keine Firmenzufahrt länger als vier Tage blockiert war. Es hat geklappt, weil wir mit allen Anliegern ständig im Gespräch waren und unsere Arbeitspläne gut abstimmen konnten.“

Im ersten Bauabschnitt wurden auf 450 Metern Länge neben der neuen Straßendecke auch die Bordsteine, Regenwasserabläufe, Radwege, Bushaltestellen und Ampelknotenpunkte neu gebaut. Die gleichen Arbeiten sind für den zweiten und dritten Bauabschnitt im weiteren Verlauf der Straße geplant. 2025 soll die Hannoversche Straße wieder komplett in neuem Glanz für ein reges Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zur Verfügung stehen. ◀

Oben: Reges Treiben an der Hannoversche Straße um die Jahrtausendwende. Als Dieckmann in den 60er Jahren hierherzog, waren die meisten Flächen Grünland. Unten: Eine neue Asphaltdecke für die Hannoversche Straße.



# UMSTIEG AUFS FAHRRAD: IN BISSENDORF ENTSTEHT EIN NEUER RADWEG

Bauarbeiten deutlich schneller beendet als geplant – Lob vom Bürgermeister



Mit dem neuen Radweg als sicherem Angebot hofft die Gemeinde auf mehr Radfahrer zwischen den Ortsteilen und damit sinkende Treibhausgasemissionen. „Wir haben richtig Gas gegeben und die meisten Arbeiten in die Sommerferien gelegt. Dadurch haben die Schüler, Lehrer sowie Mitarbeiter und Gäste des Sprachheilzentrums Werscherberg kaum etwas von den Bauarbeiten bemerkt. Und in den Herbstferien haben wir noch einige Abschlussarbeiten gemacht, zum Beispiel die Buswartehallen errichtet und einen Fahrradunterstand installiert. Auch davon hat kaum jemand etwas mitbekommen,“ erklärt Oberbauleiter Markus Korte, der für das Projekt bei Dieckmann verantwortlich war.

Für die schnelle Umsetzung gab es dann auch ein Extra-Lob vom Bürgermeister Guido Halfter. Unterstützt wurde der Neubau des Fahrradweges durch die Nationale Klimaschutzinitiative. <

› Deutlich schneller als geplant konnte der neue Radweg an der Werscher Straße in Bissendorf fertiggestellt werden. Auf einer Länge von gut einem Kilometer verbindet er das Schul- und Sportzentrum in Bissendorf mit den Einrichtungen auf dem Werscher Berg.

Die Werscher Straße ist eine viel befahrene Straße, die sich bislang Autos und Radfahrer in gegenseitiger Rücksichtnahme teilen mussten. Der neue Radweg birgt nun für alle Nutzer – und dazu gehören auch Fußgänger – deutlich weniger Gefahren.

# DIECKMANN BAUT FÜNF BARRIEREFREIE BUSHALTESTELLEN IN OSNABRÜCK

› Damit an einer Bushaltestelle der Ein- und Ausstieg aller Fahrgäste zügig und problemlos gewährleistet werden kann, werden immer mehr Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, beziehungsweise ganz neu konzipiert.

Dieckmann erhielt für die zweite Jahreshälfte 2024 den Auftrag für den Umbau von fünf Bushaltestellen in Osnabrück. Dazu gehören die Haltestellen Nordstraße zwischen Osnabrück und Belm inklusive eines neuen Geh- und Radweges, zwei

Haltestellen an der Frankfurter Heerstraße, bei den Osnabrücker Werkstätten und als letzte Haltestelle das Moskaubad an der Rehmstraße im Stadtteil Wüste.

„Die Arbeiten liefen alle reibungslos“, berichtet Projektleiter Robin Brinkmann, „eine kleine Herausforderung dabei war allerdings die Haltestelle an der Nordstraße. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens mussten wir uns auf engstem Raum organisieren.“ Das Ergebnis lässt sich sehen: Durch die Höhenanpassung des Bordsteins können nun Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen deutlich leichter ein- und aussteigen. Zu den Umbaumaßnahmen gehört auch ein so genanntes taktiles Leitsystem für sehbehinderte Personen, die sich an den im Boden eingelassenen Rillen und Noppen orientieren können. <



# WOHNEN IN GRÜNER UMGEBUNG

## Erschließung des Wohngebietes „Steiniger Heide“ – Platz für rund 1000 neue Bewohner

› Ein lang gehegter Wunsch nach den eigenen vier Wänden oder einer Mietwohnung am Stadtrand wird für insgesamt bis zu 1000 Menschen im Osnabrücker Stadtteil Voxtrup jetzt Wirklichkeit. Denn

hier entsteht das Wohngebiet Steiniger Heide. Auf etwa 50.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche sollen hier 56 Einfamilienhäuser in Ketten- und Reihenhausbauweise sowie 19 Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Mehrfamilienhäuser werden Platz für jeweils circa zehn Wohneinheiten bieten. Hinzu kommen weitere Einrichtungen wie eine Kindertagesstätte, ein Spiel- und Bolzplatz sowie ein zentraler Quartiersplatz mit einer kleinen Lebensmittel-Nahversorgung und einer Hausarzt-Gemeinschaftspraxis.

### LEBENDIGES WOHNQUARTIER

Geplant ist ein lebendiges Wohnquartier. Die Firmen Dieckmann und Echterhoff betreiben gemeinsam die Projektentwicklung und Verwaltung des Baugebietes. Auch wenn es in erster Linie ein Wohngebiet wird, ist die Vermarktung so ausgerichtet, dass rund um den Quartiersplatz viele Möglichkeiten für ein reges Gemeinschaftsleben mit Geschäften und beispielsweise Praxen entstehen kann. <



Ivan Genchev und  
Mirko Kersten

# „LIMBERG PARK“ ERFOLGREICH ERSCHLOSSEN

› Mit rund 70 Hektar Gesamtfläche und davon etwa 26 Hektar für die Ansiedlung von Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung ist der „Limberg Park“ in Osnabrück ein echtes Schwergewicht unter den Erschließungsprojekten. Mit einem Auftragsvolumen von rund 19 Millionen Euro wurde die Erschließung zwischen 2022 und Herbst 2024 als ARGE mit den Firmen Dallmann und Clausing ausgeführt.

Die Dieckmann-Teams waren dabei für 1300 Meter Kanalbau, 13.000 m<sup>2</sup> Asphaltbau und über 35.000 m<sup>3</sup> Bodenaushub zuständig. Allein für das Regenrückhaltebecken mussten 27.500 m<sup>3</sup> bewegt werden. Außerdem wurden mehrere Kilometer Leitungen und Kabel aus der Zeit der britischen Nutzung als Kaserne zurückgebaut.

Als Spezialist für Kampfmittelbegleitung übernahm Dieckmann für die gesamte ARGE die Sondierung von mehreren Hektar Bodenfläche und wurde fündig: Etwa ein Dutzend Granaten, unzählige Patronen und Patronenhülsen sowie ein entschärfter Bombenblindgänger waren die Ausbeute. Jetzt ist alles erledigt.

Nach der Erschließung des Geländes werden die Flächen nun von der WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück vermarktet. ‹



# ERNEUERUNG VON BRÜCKEN UND FAHRBAHNEN



## VÖLKMANN BAUT IN EINER ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT FA. ECHTERHOFF UND FA. SCHACHTBAU NORDHAUSEN IN EXPRESSBAUWEISE

› Auf der B 51 im Knotenpunkt Weseler Straße in Münster ist immer reichlich Verkehr. Da sind Baustellen bei den Verkehrsteilnehmern nicht gern gesehen. Denn meistens bedeuten sie Verzögerungen.

Doch wenn Straßen und Brücken marode sind, muss gehandelt werden. Die zuständige Behörde „Straßen.NRW“ lässt deshalb die beiden Brücken in der Verbindung zwischen der Autobahn A 43 und der B 51 erneuern. Und es soll besonders schnell gehen. Das Gleiche gilt für die Erneuerung der Fahrbahnen im Bereich der Bauwerke.

Seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2024 ist das Völkmann-Team sogar teilweise im Mehrschichtbetrieb Tag und Nacht im Einsatz, sodass die kleinere der beiden Brücken dank einer Expressbauweise schon seit August wieder für den Straßenverkehr zur Verfügung steht. Insgesamt verkürzt sich durch die Sonderbauweise die gesamte Bauzeit um rund zwei

Jahre. Bis zum Herbst 2026 soll alles fertig sein.

In enger Abstimmung mit dem Brückenbau sorgt das Team von Völkmann für die termingerechte Ausführung aller Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten. Dabei bewegen Mensch und Maschine rund 35.000 m<sup>3</sup> Boden.

Um während der Bauzeit eine gleichbleibende Verkehrskapazität gewährleisten zu können, wurden zunächst Behelfsumfahrungen sowie eine Behelfsbrücke gebaut. Die hierfür notwendigen Eingriffe in den Straßenverkehr werden zumeist in nächtlichen Sperrungen oder im Rahmen von Sperrungen am Wochenende durchgeführt, um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu stören.

Neben den neuen Brücken entstehen anschließend Regenwasserkanäle sowie neue zusätzliche Fahrspuren, um dem steigenden Verkehrsaufkommen an diesem Knotenpunkt gerecht zu werden. ‹

# ÜBEN FÜR DEN NOTFALL

## VÖLKMANN BAUT EINEN FEUERWEHRÜBUNGSPLATZ IN CLOPPENBURG

› Damit im Notfall jeder Handgriff sitzt und alle Mitglieder der Feuerwehren sofort wissen, was zu tun ist, müssen Einsatzszenarien immer wieder geübt werden. Ob Verkehrsunfall, Gebäuderettung, Bahneinsätze an Oberleitungen, Einsturzsicherungen an Unfallstellen oder Deichschutzmaßnahmen: Zur Simulation solcher Einsätze ist ein realistisches Szenario notwendig und das erfordert Platz.

Der Landkreis Cloppenburg hat aus diesem Grund für die Sicherung von Ausbildungsmöglichkeiten in den letzten Jahren vorsorglich zwei Grundstücke an der Rösseler Straße sowie am Alten Emsteker Weg in Cloppenburg erworben. Hierauf wurden nun zwei Übungsflächen von jeweils ca. 1.500 m<sup>2</sup> errichtet.

Den Auftrag dazu erhielt das Völkmann-Team aus Damme. Offizieller Spatenstich für das Übungszentrum der Feuerwehrtechnischen Zentrale Cloppenburg war der 25. Oktober 2023. Die Tief- und Straßenbauspezialisten haben planmäßig im Februar 2024 mit der Umsetzung der einzelnen Übungsflächen begonnen und schon acht Monate später im Oktober war alles fertig.

Nun heißt es für die Feuerwehrleute und den Nachwuchs der umliegenden Wehren, endlich unter realistischen Bedingungen üben zu können. Das ist nicht nur wichtig für den Erfolg der späteren Einsätze, sondern auch für das Anwerben von Nach-

wuchskräften, die auf ihre späteren Aufgaben gut vorbereitet sein wollen.

### ALLE ERDENKLICHEN SZENARIEN EINGEPLANT

Gebaut wurden eine Erschließungsstraße mit Kreuzungsbereich, eine Ampelanlage, Übungsflächen mit Straßengraben und Schutzplanken, ein 50 Meter langer Gleisbau mit nachgestellten Oberleitungen für Stromunfälle bei der Schienenrettung.

Zur Löschwasserentnahme, Wasserförderung und für Tauchübungen entstand ein Löschwasserteich. Hierzu wurden eigens zwei Tiefbrunnen gebohrt. An einer 17 Meter langen Spundwand sollen zukünftig Kanalunfälle simuliert werden. Auch für Deichsicherungsübungen wurden rund 1000 m<sup>3</sup> Boden bewegt. Eine ausgehobene Grube von sechs mal drei Metern dient jetzt zur Simulation von Rettungen im Tiefbau.

Die Mitglieder der angeschlossenen Feuerwehren freuen sich bereits über die vielfältigen und realitätsnahen Übungsbedingungen, die ihnen zur Verfügung stehen. ‹

Für mehr Informationen scannen sie den QR-Code

[www.voelkmann-bau.de](http://www.voelkmann-bau.de)





# SYNERGIEN OPTIMAL GENUTZT WEBER ERWEITERT DEN FUHRPARK

› Mit einer Reihe frisch lackierter, neuer Fahrzeuge und Maschinen ist die leuchtend rote Firmenfarbe der Weber Transport-Fahrzeuge immer häufiger auf den Straßen in und rund um Osnabrück präsent. Als eines der regional größeren Transportunternehmen mit Sitz in Georgsmarienhütte ist das Weber-Team neben dem Transportgeschäft auch in den Bereichen Abbruch, Entsorgung und Recycling, Erdarbeiten sowie im Baustoffhandel tätig.

„Seit der Eingliederung in die Dieckmann Gruppe konnten wir innerhalb der Firmengruppe zahlreiche Synergien aktivieren“, sagt Geschäftsführer Dirk Strothmann. „Das betrifft alle Geschäftsbereiche, ob den Baustoffhandel oder den Transportbereich.“ Neben den gemeinsamen Projekten innerhalb der Dieckmann Gruppe gehören zu den Weber-Kunden Industrieunternehmen, Kommunen und auch gewerbliche wie private Auftraggeber.

„Zurzeit gibt es einige Projekte, die aktuell in Bearbeitung oder kürzlich abgeschlossen sind. Dazu gehören zum Beispiel umfangreiche Erschließungsarbeiten für das Wohnbauprojekt ‚Neue Mitte Melle‘, für die wir die gesamten Erdarbeiten durchführen.“

Dort entstehen in Summe rund 170 neue Wohnungen. Aber auch Abbrucharbeiten für Industrieunternehmen wie KME oder das Stahlunternehmen Georgsmarienhütte GmbH standen in den Auftragsbüchern. „Insgesamt sind wir mit der aktuellen Auftragslage gut zufrieden, aber die allgemeine Zurückhaltung im Baugewerbe spüren wir natürlich auch“, beschreibt Dirk Strothmann das Marktumfeld.

Zum Jahreswechsel 2024/25 rückt Weber auch räumlich noch dichter an die Unternehmensgruppe und zieht mit der Verwaltung und Teilen des Fuhrparks ein paar hundert Meter weiter ins „Dröge-

Haus“, in dem bereits eine Dieckmann-Niederlassung sowie die Osnabrücker Steinbruchbetriebe (OSTB) beheimatet sind. Kürzere Wege, die für höhere Schnelligkeit und Flexibilität sorgen.

Um gewerblichen, kommunalen und auch privaten Kunden noch mehr Service bieten zu können, ist Weber seit September mit einer neuen, serviceorientierten Internet-Präsenz vertreten. Unter [www.weber-fuhrunternehmen.de](http://www.weber-fuhrunternehmen.de) können jetzt Mulden in verschiedenen Größen geordert oder auch Baustoffe bestellt werden. ◀



Für mehr Informationen scannen sie den QR-Code



# WIR BEKENNEN FARBE

› In einer Zeit, in der die Gesellschaft mehr denn je von Vielfalt geprägt ist, sehen wir es als Selbstverständlichkeit, eine klare Position zu beziehen. Wir, die DIECKMANN Bauen + Umwelt GmbH & Co. KG, stehen für Vielfalt und gegen Fa-

schismus und rechtsextrêmes Gedankengut. In unseren Reihen arbeiten Menschen aus über 20 Nationen Hand in Hand, um gemeinsam Ziele zu erreichen und unsere Visionen in die Realität umzusetzen. Unsere Stärke liegt in

unserer Diversität. Jede Kultur, jede Persönlichkeit und jede Idee bereichert unser Unternehmen und treibt uns voran.

Wir sind stolz darauf, eine Arbeitsumgebung geschaffen zu haben, in der jeder unabhängig von seiner Herkunft willkommen ist und gleiche Chancen auf Erfolg hat. Bei uns zählt nicht, woher man kommt, sondern wohin man gemeinsam gehen möchte.

Wir glauben fest daran, dass Vielfalt nicht nur eine Quelle der Innovation ist, sondern auch ein Fundament für eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft bildet.

Auf unseren Baustellen, in den Büros, Werkstätten und Besprechungsräumen praktizieren wir täglich Toleranz, Offenheit, Respekt und Werte, die in direktem Widerspruch zu faschistischen und rechtsextrêmes Ideologien stehen.

Durch unser gemeinsames Engagement gegen Diskriminierung und Ausgrenzung setzen wir ein klares Zeichen: In unserer Unternehmensgruppe hat Hass keinen Platz.

Wir fördern stattdessen ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Respekts, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit haben, ihr volles Potenzial zu entfalten und zu wertvollen Mitgliedern nicht nur unseres Unternehmens, sondern auch der Gesellschaft zu werden. ◀

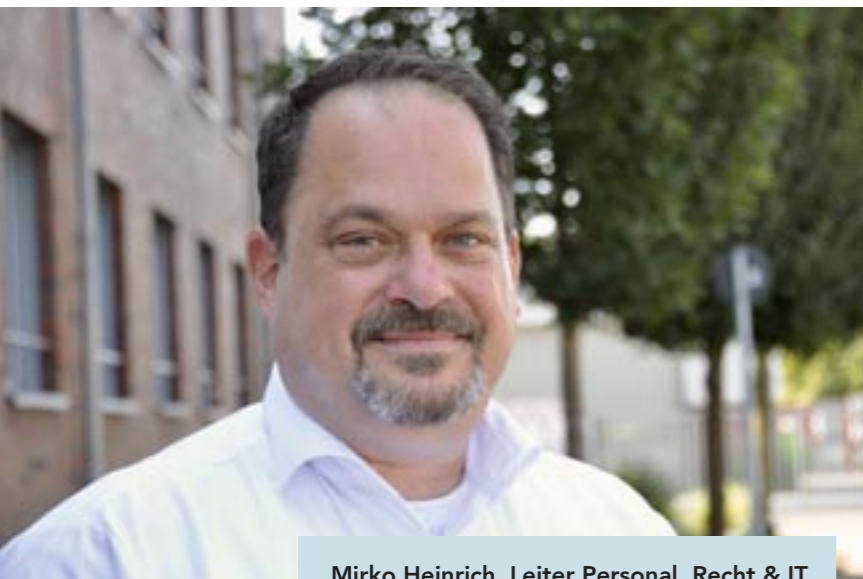


<https://dieckmann-bau.de/filme/>

# DIECKMANN ZAHLT MEHR AN MITARBEITER

Freiwillige Erhöhung als Wertschätzung für die Mitarbeitenden schon im April beschlossen

› Als sich die Tarifparteien des Bauhauptgewerbes Mitte Juni nach zähen viermonatigen Verhandlungen inklusive Warnstreiks geeinigt hatten, war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Dieckmann Gruppe eine Lohnerhöhung schon längst klare Sache. Die Verantwortlichen bei Dieckmann hatten bereits Anfang Mai entschieden, eine Lohnerhöhung auch



Mirko Heinrich, Leiter Personal, Recht & IT

unabhängig vom Ergebnis der Tarifverhandlungen rückwirkend zum 1. Mai 2024 umzusetzen.

Zum Hintergrund: Im April scheiterte der Vorschlag des Schlichters, die Erhöhung der Löhne und Gehälter bundesweit ab dem 1. Mai um monatlich 250 Euro zu erhöhen. Die Arbeitgeberverbände hatten ihn mit knapper Mehrheit abgelehnt. „Das war für uns das Signal, unabhängig und sozusagen im Allein-



„Unser gemeinsames Ziel ist es, durch kontinuierlich gute Arbeit auf den Baustellen und in der Verwaltung mit Qualität und Termintreue zu überzeugen. Das ist das beste Signal, das wir gemeinsam an Auftraggeber, die Menschen in der Region und letztlich auch mit Blick auf unser funktionierendes Miteinander senden können. Dazu gehört auch, die Leistungen unserer Mitarbeitenden entsprechend zu würdigen.“  
Geschäftsführer Hartmut Dieckmann

gang eine Erhöhung anzukündigen“, beschreibt Mirko Heinrich, Leiter Personal, Recht & IT, rückblickend die Entscheidung der Geschäftsleitung. „Die knappe Mehrheit der Ablehnung drückt aus, dass die Situation im Bauhauptgewerbe aktuell sehr unterschiedlich ist. Vor allem die im Hochbau tätigen Unternehmen durchleben eine schwierige wirtschaftliche Phase. Die Ablehnung ist also für einen Teil der Arbeitgeber sehr nachvollziehbar. Da hätten wir uns anschließen können. Wir wollen aber unseren Mitarbeitenden gegenüber fair und ehrlich sein. Unsere Auftragslage ist und war gut und erlaubte es uns, schon vor dem Ende der Verhandlungen eine Lohn- und Gehaltserhöhung umzusetzen.“

Als Zeichen der Anerkennung für die tägliche Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche, gemeinsame Arbeit habe man den Vorschlag des Schlichters freiwillig aufgenommen. Alle im Unternehmen tätigen Vollzeitkräfte bekommen deshalb bereits seit Mai 250

Euro mehr, Teilzeitkräfte im entsprechenden Verhältnis und auch die Azubis erhalten monatlich 50 Euro mehr.

„Klar war auch: Sollte die noch ausstehende Tarifeinigung geringer als 250 Euro ausfallen, würden die Dieckmann-Mitarbeiter diesen Betrag trotzdem erhalten. Und andersherum galt genauso: Wird die tariflich vereinbarte Erhöhung nach Abschluss mehr als die vorgeschlagenen 250 Euro betragen, wird der höhere

Betrag auch an die „Dieckmänner“ ausgezahlt. Die Tarifpartner haben sich abschließend im Juni auf 230 Euro plus 1,2 Prozent geeinigt.“

So viel Fairness wurde auch von der Belegschaft sehr positiv angenommen. „Toller Arbeitgeber“, „Wie immer stark, gut und korrekt“ oder einfach „Dankeschön“ lauteten einige der Kommentare, die nach der Ankündigung in der Dieckmann-App zu lesen waren. ◀

## WIR SIND DIE BRÜCKEN- PFEILER

› Brücken bauen für Osnabrück und die Osnabrücker Region: Das ist das Motto einer Gruppe von engagierten Unternehmern und Partnern aus Osnabrück und Umgebung. Und es sollen Brücken sein für die Menschen hier vor Ort in Stadt und Land, um mit gemeinwohl-orientierten Projekten einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region und für ihre Bewohner zu leisten.

Der Name „Brückenpfeiler“ verrät aber sofort auch das besondere Verhältnis zum VFL Osnabrück und dem legendären Stadion „Bremer Brücke“. In diesem Zusammenhang hat die Brückenpfeiler e.G. als eingetragene Genossenschaft die Namensrechte „Bremer Brücke“ vom VFL erworben, damit der Stadionname auch in Zukunft erhalten bleibt. Mit den Einnahmen, die der VFL dadurch erhielt, konnte eine ansonsten übliche Namensrechtsvermarktung von Bundesliga-Stadien kompensiert werden.

Die Brückenpfeiler, das sind derzeit insgesamt zehn Partner, wollen

mit dem VFL gemeinnützige Projekte erarbeiten und aus den Einlagen der Genossenschaft fördern.

Als Genossenschaftsmitglieder unterstützen auch Hartmut und Hendrik Dieckmann die Ziele der Brückenpfeiler. Und das aus gutem Grund. Denn die Unternehmensgruppe DIECKMANN steht seit Jahrzehnten für die Unterstützung des regionalen Breitensports. Vom Ballsport über den Reitsport, Wassersport und weiteren Sportarten begleitet DIECKMANN viele Aktivitäten der unterschiedlichen Sportvereine materiell und ideell.

Neben dieser Förderung unterstützt das Familienunternehmen seit Jahren auch die regionalen Profimannschaften des VFL Osnabrück sowie die GiroLive Panthers.

„Als Unternehmen sind wir seit Generationen in der Region verwurzelt und bekennen uns klar dazu. Mitglied der Brückenpfeiler zu sein, war für uns deshalb nur ein weiterer Schritt, die Verbundenheit und die Verantwortung gegenüber den Menschen in der Region deutlich zu machen“, beschreiben Hartmut und Hendrik Dieckmann die Motivation für ihre Aufgaben im Team der „Brückenpfeiler“. ◀



## UND WIEDER IST DIECKMANN „TOP COMPANY“ BEI KUNUNU

› Kununu, die beliebte Arbeitgeber-Bewertungsplattform hat die Unternehmensgruppe Dieckmann bereits zum dritten Mal als „Top Company 2024“ ausgezeichnet. Darüber freuen sich nicht nur die Geschäftsleitung, sondern auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn sie haben Dieckmann mit ihrer Stimme ein weiteres Mal als attraktiven Arbeitgeber bewertet. WIR von DIECKMANN sagen: Danke! ◀



# EXPERTEN SORGEN FÜR SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

› An jedem Arbeitsplatz lauern Gefahren, die zu Unfällen führen können. Das kann selbst am Schreibtisch passieren.

Aber auf den Baustellen und im Straßenverkehr ist das Unfall- und Gesundheitsrisiko naturgemäß deutlich höher. Ein vergessener Schutzhelm, eine nicht ausreichende Baustellenabsicherung

und etliche andere Gründe können dazu führen, dass jemand verletzt wird.

Um die Unfallgefahren in der gesamten Unternehmensgruppe so gering wie möglich zu halten, wurden nach und nach aus ganz unterschiedlichen Abteilungen Mitarbeitende zu Sicherheitsbeauftragten weitergebildet.

## ZENTRALER BESTANDTEIL



„Arbeitssicherheit ist in unserer Abteilung heute ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Wo früher das Bewusstsein für die Risiken auf Baustellen nicht ausreichend vorhanden war, steht nun der Schutz unserer Mitarbeitenden im Fokus.“

Besonders als Vermesser oder Abrechner, die oft auch vor Beginn oder

nach einer Baumaßnahme tätig sind, also dann, wenn die Baustellenverkehrsicherung noch nicht oder nicht mehr vorhanden ist, ist die Gefahr am größten. Und auch während der Baustellenphase sind es nicht nur die eigenen Baustellenfahrzeuge, sondern auch noch der umliegende, laufende Straßenverkehr: Beides müssen wir während der Arbeiten immer im Auge behalten. Deshalb arbeiten wir jetzt nur noch im Team mit erhöhter Warnschutzkleidung und setzen zukünftig zum Beispiel auch Sicherungsfahrzeuge mit Lichtsignalen ein, um unsere Präsenz und Sicherheit zu erhöhen.

Für alle Kolleginnen und Kollegen wird es ab 2025 regelmäßige Sicherheitsunterweisungen geben. Mit der zuständigen Berufsgenossenschaft haben wir die Gefahrenpotentiale direkt vor Ort identifiziert. Die Diskussion zu diesem Thema ist nun also auch dort angestoßen. Diese und andere Maßnahmen sind entscheidend, um Unfälle zu verhindern und unsere Arbeit sicherer zu gestalten. Ich glaube, da sind wir auf einem guten Weg.“

**Vanessa Beck**, Abteilungsleiterin der Technischen Abteilung

## UMFASSENDE SCHULUNG VON MITARBEITENDEN IN ALLEN BEREICHEN

Ein Konzept, das aufgeht. Denn jetzt gibt es neben der zentralen Anlaufstelle weitere Kolleginnen und Kollegen, die bei Sicherheitsfragen am Arbeitsplatz mit wichtigen Ratschlägen direkt vor Ort zur Seite stehen. Ein paar davon haben wir getroffen.

## ORDNUNG HALTEN



In der Werkstatt kennt er wohl jeden Winkel. Und er weiß, welche Gefahren dort lauern: Seit 1993 ist Frank Friedrich dort tätig. Dass er sich dort gut auskennt, hat viele Vorteile. Denn als Sicherheitsbeauftragter kann er die Kollegen auf mögliche Gefahren beim Schweißen, Flexen, Bohren oder im Umgang mit säurehaltigen Batterien

hinweisen. Die richtigen Tipps für mehr Arbeitssicherheit in der Werkstatt vermittelt er auch in Schulungen für alte und neue Kollegen. Sein Spezialgebiet sind die Kleingeräte wie Rüttler, Stampfer, Fugenschneider und jede Menge anderer Werkzeuge, die gewartet oder repariert werden müssen.

„Auch, wenn es nicht immer ganz einfach ist, am Arbeitsplatz Ordnung zu halten“, sagt Frank Friedrich, „es ist aber das A und O zur Verhinderung von möglichen Verletzungen. Ein aufgeräumter Arbeitsplatz und natürlich die bekannten Schutzmittel wie Brillen, Helme, Sicherheitsschuhe oder Ohrenschützer sind ein Muss. In der Werkstatt achten wir darauf und das ist sicher ein Grund dafür, dass es in den letzten Jahren keine schlimmen Verletzungen gegeben hat“, fasst er seine Erfahrungen zur Arbeitssicherheit zusammen.

**Frank Friedrich**, Werkstattmitarbeiter

## ARBEITSSICHERHEIT IST AUCH ARBEITSERLEICHTERUNG



Als Versorgungsfahrer ist Lars Hinnenkamp oft der Erste auf einer Baustelle und nach Fertigstellung der Maßnahme der Letzte. Er versorgt die Teams mit allem, was für das Einrichten und die Sicherheit auf den Baustellen gebraucht wird. Denn bevor die Arbeit beginnen kann, müssen erst einmal notwendige Verkehrssicherungen und gegebenenfalls Absperungen angebracht werden.

Aber nicht nur vor, sondern auch während der Baumaßnahmen, ist er ständig zwischen den Baustellen und dem Bauhof unterwegs. Weil Lars Hinnenkamp dabei viel rumkommt, ist er genau der Richtige, um als Sicherheitsbeauftragter bei seinen vielen Fahrten nach dem Rechten zu schauen.

„Manchmal sind die Menschen eben gedankenlos oder unterschätzen die Notwendigkeit sicherer Arbeitsabläufe auf den Baustellen. Dann mach ich sie darauf aufmerksam oder informiere den Polier. Meistens können die Dinge schnell geklärt werden.“

Es sei eben auch kein Hexenwerk, auf den sicheren Umgang mit Maschinen und Werkzeugen oder auf die richtige Kleidung zu achten. Oft sei es sogar eine Arbeitserleichterung, berichtet der Berufskraftfahrer, der jetzt seit zehn Jahren für Dieckmann unterwegs ist. Lars Hinnenkamp freut sich schon auf den nächsten Lehrgang, der bald ansteht: Dann geht es speziell um Gefahren im Tiefbau, wie zum Beispiel die Absicherung von Gruben.

**Lars Linnenkamp**, Versorgungsfahrer

## WISSEN, WAS IM NOTFALL ZU TUN IST



In seinem „Hauptberuf“ kümmert sich Michael Remke seit fast zehn Jahren als Einsatzleiter darum, dass auf den Dieckmann-Baustellen immer genügend Personal, Fahrzeuge und Maschinen im Einsatz sind: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort – hört sich einfach an, erfordert aber ständige Aufmerksamkeit, gute Absprachen und schnelles Handeln. Und einen guten Überblick.

Aber nicht nur die Einsatzleitung für die Baustellen liegt Michael Remke am Herzen, sondern auch die Arbeitssicherheit seiner Kolleginnen und Kollegen. „Mit zunehmender Berufserfahrung weiß man sehr gut, wie schnell ein Unfall passiert“, weiß der gelernte Kraftverkehrsmeister zu berichten. „Als Einsatzleiter der gewerblichen Mitarbeiter kontrolliere ich beispielsweise immer mal wieder die richtige Ladungssicherung bei den Fahrzeugen. Und ich

sorge dafür, dass nur benötigte Werkzeuge auf den Pritschenfahrzeugen mitgenommen werden. Jedes überflüssige Werkzeug, an dem man sich verletzen könnte, stellt eine potenzielle Gefahr dar.“

Es sind die Kleinigkeiten, auf die Michael Remke achtet. Denn Arbeitssicherheit beginnt an jedem Morgen neu. Mit der richtigen Arbeitskleidung, der richtigen Ausrüstung und einem vorausschauenden Handeln bei allen Arbeiten, die rund um die Baustellen erledigt werden.

**Michael Remke**, Einsatzleitung Personal



## ICH SORGE DAFÜR, DASS DER DIESEL FLIESST



Morgens um 6.00 Uhr beginnt Frank Egbers seinen Arbeitstag. Mit seinem vollen Tankwagen fährt er alle Baustellen ab, um die dort verwendeten Maschinen mit frischem Diesel zu versorgen.

„Großbaustellen muss ich normalerweise alle zwei Tage anfahren. Bei den kleineren Baustellen je nach Bedarf“, sagt der gelernte Straßenbauer, der in wenigen Jahren sein

40. Dienstjubiläum bei Dieckmann feiert. „Dass ich viel rumkomme, ist sicher auch ein Grund gewesen, mich ins Team der Sicherheitsbeauftragten zu holen. Je nach verfügbarer Zeit schaue ich mir auf den Baustellen an, ob alles da ist, was gebraucht wird: Helme, Handschuhe, Kopfschutz, Staubschutz, Brillen, Warnwesten und selbst Sonnenschutz im Sommer. Wenn nicht, mache ich das Baustellen-Team darauf aufmerksam und helfe nach Möglichkeit bei der Beschaffung.“

Es gibt eine Menge Dinge zu beachten und je mehr das Thema Arbeitssicherheit bei allen Kolleginnen und Kollegen verinnerlicht wird, umso besser für Sicherheit und Gesundheit“.

**Frank Egbers**, Tankwagenfahrer

# WILLKOMMEN IM TEAM

› Ein großer Tag für die neuen Auszubildenden: Insgesamt 14 neue Auszubildende konnten am 1. August ihre Ausbildung in der Unternehmensgruppe Dieckmann star-

ten. Linea Giesbrecht begann ihre Ausbildung als Bauzeichnerin bei Völkmann, alle anderen starteten ihre Karriere bei Dieckmann: Mirza Demir als Bauzeichner, Lina Brandt

und Ledion Rexhepi als Industriekaufleute, Dany Andy Schwalbe als KFZ-Mechatroniker, Jan Luca Klicht als Rohrleitungsbauer und im Bereich Straßenbau sind es Numan Adar, Yagizer Bulut, Musa Gashi, Malik Kamara, Luis Roczen, Talha Salihovic, Andreas Schleicher und Jason Donald Walters.

Wie in jedem Jahr starteten die „Neuen“ mit Kennenlertagen und wichtigen Einweisungen in Themen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Freizeitkleidung haben die meisten längst gegen die neue Dieckmann-Sicherheitskleidung getauscht und sind mittlerweile in ihren Ausbildungsberufen bestens angekommen. ◀



## ERFOLGREICHER NACHWUCHS: NICO BREITZKE AUF DEM WEG ZUM STRASSENBAU-MEISTER



Nico Breitzke

› Nico Breitzke hat im Sommer seine Ausbildung zum Straßenbauer mit herausragendem Erfolg abgeschlossen und sich sowohl den Titel des Innungs- als auch des Kammermeisters 2024 gesichert.

Trotz vorgezogener Abschlussprüfung gelang ihm dieses tolle Ergebnis. Und auch beim Landeswettbewerb Niedersachsen erreichte er einen beachtlichen zweiten Platz.

Schon in seinem Praktikum und erst recht während der Ausbildung entfachte seine Leidenschaft für das Handwerk, die ihn nun weiter begleitet – aktuell besucht er die Meisterschule. Besonders schätzt er an seinem Beruf die Möglichkeit, sicht-

bare Ergebnisse zu schaffen. Sein Lieblingsmaterial ist der Naturstein.

Lina Martens hat mit Nico Breitzke ein Interview zu seiner Ausbildung sowie seinen Zukunftsplänen geführt. Das ganze Interview ist auf der Dieckmann-Website zu finden.



Scannen sie den QR-Code und lesen Sie das Interview mit Nico Breitzke

<https://dieckmann-bau.de/erfolgreicher-nachwuchs/>

### QUALITÄTS-AUSBILDUNG „MADE BY DIECKMANN“

Wer seine Ausbildung bei Dieckmann beginnt, hat gute Chancen auf außerordentliche Leistungen. In regelmäßigen Abständen setzen sich die Dieckmann-Azubis immer wieder an die Spitze der Innungssieger-Liste:

2024 – Nico Breitzke

2023 – Emir Hajdari

2022 – Maximilian Lindhorst

2020 – Tim Pfohl

2019 – Julien Schüssler

2018 – Daniel Grewe

2017 – George Azaroglu

## GESCHAFFT! EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR ELF AUSZUBILDENDE



› Einen ganz besonderen Moment in ihrer beruflichen Laufbahn erlebten die ehemaligen Auszubildenden im Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau sowie aus den Bereichen Industriekaufleute und Bauzeichner.

Über ihren erfolgreichen Abschluss freuten sich Nico Breitzke, Abakr Mohamed Mahmud Anwar, Finn Kinnius, Michael Novikov, Yassin Barry, Mamadou Lamarana Bah und Seyit Ugrag (alle Straßenbauer), Osman Abud (Tiefbaufacharbeiter), Raphael Müssen (Rohrleitungsbauer), Lina Martens (Industriekauffrau) und Julian Bleitner (Bauzeichner).

Dieckmann wünscht allen Absolventen, weiterhin neugierig zu bleiben und diese Fähigkeit ein Leben lang zu bewahren. Dazu gehöre auch die Suche nach immer neuen und innovativen Lösungen. Die Ausbildung sei dazu ein wichtiger Grundstock, sowohl für die persönliche als auch die berufliche Entwicklung.

Auf dem Foto sind allerdings nur die „Ehemaligen“ aus dem Bereich Straßenbau bei der Lossprechung der Handwerkskammer zu sehen. ◀

# WIR ZIEHEN ALLE AN EINEM STRANG

## VONEINANDER LERNEN – WIE GENERATIONSÜBERGREIFENDE TEAMS BEI DIECKMANN MITEINANDER ARBEITEN

› Teamarbeit ist besonders effizient, wenn alle ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die gemeinsamen Projekte einbringen können. Ein Erfolgsrezept, das bei Dieckmann seit Jahren praktiziert wird. In einem Unternehmen, das bald sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist der Schatz an Wissen aus unterschiedlichen Generationen besonders groß.

Doch wie unterschiedlich sind die Arbeitsweisen und Einstellungen innerhalb der Generationen? Wie sah die Arbeitswelt im Straßen- und Tiefbau in der Vergangenheit aus? Werden die Erfahrungen der „Alten“ respektiert und geht man respektvoll miteinander um?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat Lina Martens Mitarbeiter aus unterschiedlichen Generationen befragt.

### GEMISCHTE TEAMS SIND VIELVERSPRECHEND

Einig sind sich die Befragten, dass sich die Zusammenarbeit innerhalb der Generationen abwechslungsreich gestaltet. Allein dadurch, dass jeder seine Persönlichkeit und Arbeitsweise mit einbringt, die Ausbildungsmethoden und -inhalte unterschiedlich waren oder auch die Ausbilder damals und heute andere Werte vermittelten, ist jedes Baustellen-Team sehr individuell aufgestellt.

Die Motivation der jüngeren Mitarbeiter, kombiniert mit dem Fachwissen der Älteren, schafft eine ideale Basis für gemeinsames Arbeiten. Oberbauleiter Ralf Klimpel hat dazu seine eigenen Erfahrungen gemacht: „Ich kann sagen, dass die Zusammenarbeit von Jung und Alt in den Bauteams sehr gut funktioniert. Und das hat sicher mehrere Gründe. Und einer davon ist der Führungsstil. Bauleiter bei Dieckmann sind heute viel eher Kollegen als Vorgesetzte. Wo früher ein autoritärer Führungsstil üblich war und große Ehrfurcht vorm Chef bestand, arbeiten heute alle als Team respektvoll und gemeinsam. Und das auf Augenhöhe.“

### DIE ZIELE HABEN SICH NICHT GEÄNDERT

Es geht nach wie vor darum, den Bauauftrag in einer vorgegebenen Zeit und unter wirtschaftlichen Bedingungen in hoher Qualität zu erledigen. Geändert haben sich stattdessen die Rahmenbedingungen.

Früher war ein deutlich höherer Kraftaufwand notwendig, sind sich die älteren Kollegen einig. Die Digitalisierung auf den Baustellen mit GPS und anderen Technologien ermöglicht heute eine immense Zeitersparnis und präziseres Arbeiten. Allerdings hat sich der administrative Aufwand seitdem stark erhöht.

Die Vorteile der technischen Entwicklung würden aber klar überwiegen: „Das gezielte und intelligente Arbeiten macht es uns möglich, weniger Mitarbeiter auf einer Baustelle zu beschäftigen und mehr Aufträge anzunehmen. Früher waren sechs bis acht Leute auf einer Baustelle, heute sind es nur noch drei bis fünf Mitarbeiter“, so Ralf Klimpel.

Auch die Bedeutung der Arbeitssicherheit nehme zu, wenn man die Arbeitsweisen früher und heute miteinander vergleichen würde. „Heute haben wir einen speziellen Verantwortlichen dafür

und müssen zahlreiche Anforderungen erfüllen. Unsere neue Arbeitskleidung beispielsweise, ist auf der Baustelle unerlässlich.

Trug man in der Vergangenheit oft nur eine Warnweste, ist es mittlerweile wichtig, dass die gesamte Ausrüstung den neuesten Sicherheitsstandards entspricht.“

### MITEINANDER IM GESPRÄCH BLEIBEN

Auch ehemaligen Mitarbeitern wie Rexhe Osmanaj war der Umgang miteinander schon immer wichtig. Ihm ist aufgefallen, dass der gegenseitige Respekt mit der Zeit bei den nachwachsenden Generationen abgenommen habe. Respekt am Arbeitsplatz sei aber seiner Meinung nach sehr wichtig.

Sein Sohn Ismail Osmanaj, ebenfalls seit vielen Jahren bei Dieckmann, macht die Veränderungen vor allem auch an technischen Entwicklungen fest: „Man muss mit der Zeit gehen, was zum Beispiel die Entwicklung der neuen Maschinen angeht. Die möchten alle gerne bedienen. Da kann es am Anfang schon mal zu Unzufriedenheit führen, weil man sich erst an neue Arbeitsabläufe gewöhnen muss. Im Nachhinein ist man aber froh darüber, dass wir solche Maschinen haben und benutzen dürfen.“

Tobias Kropidlowski kennt das Unternehmen schon durch seinen Vater, der ebenfalls viele Jahre bei Dieckmann gearbeitet hat. Nun ist er selbst Polier und schätzt an den älteren Kollegen die Gewissenhaftigkeit, mit der gearbeitet wird. Die Zusammenarbeit von Jung und Alt in einem Team findet er gut, weil alle voneinander lernen können. Am wichtigsten sei aber auch für ihn, dass sich alle aufeinander verlassen können, sich miteinander verstehen und sich gegenseitig respektieren. ◀



Ralf Klimpel, Oberbauleiter



Tobias Kropidlowski, Vorarbeiter



Ismail Osmanaj, Polier im Asphaltbau

Rexhe Osmanaj, ehemaliger  
Maschinist im Asphaltbau

# EINE SPANNENDE AUFGABE, DIE WIR HIER JEDEN TAG MACHEN DÜRFEN



## Vanessa Beck leitet die technische Abteilung

› Als Vanessa Beck 2002 bei Dieckmann eine Ausbildung als Bauzeichnerin begann, konnte sie nicht ahnen, dass sie genau zwanzig Jahre später diese mittlerweile auf rund 20 Kolleginnen und Kollegen angewachsene Abteilung als Leiterin übernehmen würde. Aber genauso ist es gekommen: Die Themen und Aufgaben im Bereich Abrechnung und Vermessung trafen voll und ganz ihr Interesse und so arbeitete sie sich immer tiefer in die Materie ein.

Nach ihrer Ausbildung bei Dieckmann folgten Weiterbildungen zur geprüften Bautechnikerin und schließlich zur zertifizierten Bauabrechnerin. Die notwendige

Praxiserfahrung für ihren Job holte sie sich nicht nur auf den Dieckmann-Baustellen, sondern zwischen 2010 und 2022 als Bauabrechnerin in einem anderen Bauunternehmen. Dort hat sie den Autobahn-Neubau rund um den Osnabrücker Landkreis viele Jahre als Expertin für die Abrechnung begleitet und zahlreiche Erfahrungen gesammelt.

Vanessa Beck legt Wert darauf, nicht nur die Leitungsfunktion am Schreibtisch in der Zentrale auszuüben, sondern auch weiterhin in der Projektarbeit auf den Baustellen aktiv zu sein. In einem fließenden Übergang löste sie Rainer Klook als bisherigen Leiter ab, der

in diesem Sommer in den Ruhestand wechselte.

„Eine spannende Aufgabe, die wir hier jeden Tag machen dürfen. Dabei ist kein Tag wie der andere und das bedeutet immer wieder, vor neue Herausforderungen gestellt zu werden und dafür passende Lösungen zu finden“, sagt Vanessa Beck, die neben der Abteilungsleitung auch gleichzeitig Teamleiterin „Abrechnung“ ist. Eines von zwei Teams in der Abteilung. Das andere Team „Vermessung“ wird von ihrem Kollegen Christian Boße geleitet. Verteilt ist die Abteilung auf insgesamt drei Standorte: Osnabrück, Georgsmarienhütte und Mettingen.



Vanessa Beck, Leiterin der technischen Abteilung

### DIGITALISIERUNG VEÄNDERT DIE ARBEITSWELT DER BAU- ZEICHNER

„Mit den neuen Möglichkeiten der Vermessungstechnik, Stichwort Roverstab, GPS-Vermessung, Vermessungsroboter und anderen digitalen Hilfsmitteln, können wir immer präziser arbeiten“, erläutert Vanessa Beck. Was auf der einen Seite ein großer Vorteil sei, sei aber auch gleich wieder mit Mehraufwand verbunden. „Die Anforderungen unserer Kunden werden dadurch natürlich auch immer komplexer. Für die Dokumentation der Abrechnungen liefern wir heute deutlich mehr Bild- und Datenmaterial als es früher der Fall war. Das kostet Zeit und Personal.“

### NEBEN ZAHLEN UND DATEN ZÄHLT VOR ALLEM DER TEAM- GEIST

Neben der Projektarbeit auf den Baustellen fallen für Vanessa Beck in ihrer Funktion als Abteilungslei-

terin auch neue, kommunikative Aufgaben in der Zentrale an. Zum Beispiel müssen die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, durch regelmäßige Schulungen allen Mitarbeitenden vermittelt werden.

„Außerdem werde ich regelmäßig zu Klärungsgesprächen gerufen, um die Abstimmungen zwischen Baulei-

tern, Abrechnern und gelegentlich auch externen Partnern zu begleiten und manchmal auch zu schlichten. Kommunikation und Augenmaß sind da gefragt. Da geht es nicht nur um Zahlen, sondern auch Kooperation und effiziente Zusam-

menarbeit.“ Überhaupt ist Kommunikation für sie ein wichtiges Thema. „In einem Arbeitsumfeld, dass von Zahlen und Messwerten dominiert wird, braucht man zwar einen kühlen Kopf, aber genauso wichtig sind die sozialen Aspekte, die das gesamte Team betreffen. Beraten, unterstützen und dabei gemeinsam besser werden“

### WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG VON DER GESCHÄFTSLEITUNG

Bei all den Projekten, die in der Unternehmensgruppe erfasst und abgerechnet werden, gibt es einen engen Austausch mit der Geschäftsleitung. In 14-tägigen Meetings werden einzelne Projekte oder auch Themen wie Personalbedarf und technische Ausrüstung im Bereich Abrechnung und Vermessung besprochen. „Das ist sehr hilfreich und unterstützt mich in meiner täglichen Arbeit sehr“, betont Vanessa Beck. ◀



Lea Sophie Pannhorst macht ihre Ausbildung als Bauzeichnerin bei DIECKMANN

# IN BEWEGUNG BLEIBEN

## Höhenverstellbare Schreibtische helfen körperlich und geistig fit zu bleiben – alle Büroarbeitsplätze neu ausgestattet

› Regelmäßige Bewegung ist gesund – und die muss es nicht erst nach Feierabend geben. Klar, wer sich abends noch mal richtig im Sportverein, Fitnessstudio oder alleine austoben will, sammelt sicher „Extrapunkte“ in seiner persönlichen Fitnessbilanz. Aber die kann man auch schon tagsüber im Büro verbessern, besonders dann, wenn die Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Stühlen ausgestattet sind.

Gute Vorsätze allein reichen aber nicht, ansonsten gibt es schnell die Folgen zu spüren: Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich oder auch Rückenschmerzen. Langes Sitzen wirkt sich auf Dauer negativ auf die Gesundheit aus.

Wird das Sitzen durch regelmäßige „Steh-Zeiten“ unterbrochen, sorgt das nachweislich für mehr Konzentration, kurbelt den Kreislauf an, entlastet die Wirbelsäule, trainiert die Bein- und Rückenmuskulatur und beugt Kopfschmerzen und Haltungsschäden vor. Verschiedene Studien berichten sogar von weniger Problemen rund um den Bewegungsapparat oder einer spürbaren Steigerung der Lebensqualität.

„Wir haben in den vergangenen Monaten unsere Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Tische und ergonomische Stühle ermöglichen jetzt ein bequemes und gesundes Arbeiten. Und dieses Angebot wird in allen Büros super angenommen“, beschreibt Geschäftsführer Hendrik Dieckmann die Investitionen im Gesundheitsmanagement der Unternehmensgruppe.

### POSITIVE EFFEKTE FÜR GEIST UND KÖRPER

Damit das Workout auch schon während der Arbeitszeit gelingt, sollten Schreibtischhöhe und Bürosessel optimal aufeinander und auf die jeweilige Körpergröße abgestimmt sein. Das Arbeiten

im Stehen erfordert allerdings für „Anfänger“ etwas Training. Die richtigen Intervalle zwischen Stehen und Sitzen müssen erst einmal herausgefunden werden, denn schließlich spielt auch der Wohlfühlfaktor dabei eine wichtige Rolle (siehe „Stehen für Anfänger“).

Für das Sitzen am Schreibtisch gilt: Sind die Armlehnen des Schreibtischstuhls auf gleicher Ebene wie die Tischhöhe, ergibt sich fast von alleine die richtige Sitzposition – vorausgesetzt, es handelt sich um einen ergonomisch geformten Stuhl. In der Stehposition sollten die Arme gemeinsam mit der Tischoberfläche einen rechten Winkel ergeben, die Schultern sollten entspannt sein. ◀

## STEHEN FÜR ANFÄNGER

### Drei Tipps für den Umstieg vom Sitzen auf das Stehen am Schreibtisch

- Langsam starten: Mit fünf bis fünfzehn Minuten Stehzeit anfangen, so oft wiederholen, wie es als angenehm wahrgenommen wird.
- In Bewegung bleiben: Nicht nur regungslos stehen, sondern die Position verändern, das Gewicht von einem auf das andere Bein verlagern oder etwa kreisende Hüftbewegungen machen.
- Feste Routinen: Anfangs bewusst Zeiten für die Stehintervalle festlegen, damit es zur festen Routine wird. Langfristig ein ausgeglichenes Steh-Sitz-Verhältnis anstreben.

## TIPPS FÜR EIN SCHNELLES WORKOUT

Mit ein paar kleinen Bewegungen, die zur täglichen Routine werden, lässt sich langfristig die persönliche Fitness kontinuierlich steigern. Einfach und ohne Geräte können Übungen wie „Schultern kreisen“

(Schultern abwechselnd vorwärts und rückwärts kreisen), „Äpfel pflücken“ (Arme in die Luft strecken und abwechselnd mit den Händen nach oben greifen) oder die „Wasserflaschen-Hantel“ (Arme mit vollen Was-

serflaschen als Hantelersatz langsam heben und senken) im Sitzen und im Stehen durchgeführt werden.

Unsere Mitarbeiterin Lina Martens zeigt, wie es geht (Fotos unten).

### AUF EINEM BEIN STEHEN



Hier wird das Gleichgewicht herausgefordert sowie Wade und Bauchmuskel trainiert: Ein Bein anheben und auf der Rückseite des gegenüberliegenden Knies abstützen. Abwechselnd wiederholen. Dabei können Telefonate geführt oder Mails geschrieben werden.

### OBER- UND UNTER-ARME STÄRKEN



Mit beiden Armen auf dem hüft-hohen Schreibtisch abstützen und dann mit den Füßen so weit wie möglich vom Schreibtisch entfernen. Der Körper soll dabei eine gerade Linie bilden. Wie bei Liegestützen den Körper langsam senken und wieder heben. Die Übung möglichst ein paar Mal wiederholen.

### AUF DEN ZEHEN-SPITZEN STEHEN



Arme auf der Schreibtischplatte abstützen und immer wieder auf die Zehenspitzen steigen. Etwa fünf Sekunden lang halten und dann langsam die Fersen wieder nach unten bringen. Mehrfach wiederholen, wichtig ist bei allen Übungen, dass man sich dabei wohl fühlt.

### BEINMUSKELN TRAINIEREN

Die Füße abwechselnd mit den Händen Richtung Gesäß ziehen. Ein paar Sekunden halten und dann den Fuß langsam wieder absetzen.



### NACKEN DEHNEN



Den Kopf langsam und vorsichtig zur rechten Seite neigen. Mit der rechten Hand die Neigung des Kopfes durch vorsichtiges Ziehen leicht verstärken. Die linke Schulter zeigt nach unten. Die Position ein paar Sekunden halten und dann die Seiten wechseln. Diese Übung kann auch im Sitzen gemacht werden.



**DIECKMANN**  
Bauen + Umwelt



**VÖLKMANN**  
Straßen-/Ingenieurbau GmbH



**JOSEF WEBER**  
Abbruch | Recycling | Fuhrleistungen

